

# **Digitales Brandenburg**

**hosted by Universitätsbibliothek Potsdam**

## **Wilhelm Patterson's Reisen in das Land der Hottentotten und der Kaffern, während der Jahre 1777, 1778 und 1779**

**Paterson, William**

**Berlin, 1790**

Anrede

**urn:nbn:de:kobv:517-vlib-6766**

An  
S e. E x c e l l e n z  
den  
Königlich Preussischen wirklichen Geheimen  
Staats- und Justiz-Minister  
H e r r n v o n W ö l l n e r.

112

Die Geschichte

113

der Stadt und des Landes

von der Stadt und dem Lande

der Stadt und des Landes

## Ewr. Excellenz

Habe ich die Ehre, eine Schrift zu überreichen, die sich durch neue Beiträge zur Erdbeschreibung, der Naturgeschichte und Menschenkenntniß auszeichnet, und die daher wohl verdiente, mit dem Namen Ewr. Excellenz, als eines großen Beförderers der Wissenschaften und nützlicher Kenntnisse, an der Spitze, dem Deutschen Publikum vorgelegt zu werden.

Ich ergreife diese Gelegenheit um so mehr, Ewr. Excellenz die Empfindungen meiner ehrerbietigsten Achtung öffentlich zu bezeugen, da Sie schon frühzeitig, als wir beide auf der hiesigen Universität unsere Fähigkeiten und Anlagen zur dereinstigen nützlichen Anwendung vorbereiteten, und uns mit den Hauptbegriffen der menschlichen Kenntnisse bekannt machten, (welche Erfahrung, Umgang, Belesenheit und Nachden-

ken erst ausbilden), mich Ihrer Freundschaft nicht unwürdig achteten. Als ein ächter Abkömmling eines edlen Stammes unter den großmüthigen und edlen Britten, suchte ich in der Einsamkeit des Landlebens mich zu Geschäften und nützlicher Thätigkeit vorzubereiten, die ich auch selbst unter Gefahren gezeigt habe. Ein verderbter Großer des edelsten Volkes brachte mich um meine verheißene Belohnung, und nöthigte mich, eine neue arbeitsame Laufbahn zu einer Zeit anzutreten, da Andere die Früchte ihrer Arbeiten und ausgestandenen Gefahren in Muße zu genießen pflegen, welche auch meine grauen Haare beinahe zu verdienen scheinen, da jetzt neue zu starke Anstrengungen des willigen Geistes mich schon zum zweitenmal dem Tode nahe gebracht haben.

390 Ewr. Excellenz unverkennbare große Ta-  
lente, und Ihr rastloses Bestreben zum Wohl  
der Menschheit, konnten dem Besten Für-  
sten nicht lange unbekannt bleiben. Er wies  
beiden ein unbeschränktes Feld in dem erhabenen  
Posten an, den Er Ewr. Excellenz allergnäd-  
igst anvertrauet hat; und auch hier noch lieffen  
Ew. Excellenz die Rechte der Menschheit gel-  
ten, und die Stimme der Freundschaft hat mir  
Versicherungen gegeben, daß Sie den nicht ver-  
gessen hätten, den Sie frühzeitig mit Freund-  
schaft beehrten. Ewr. Excellenz ist es also  
vorbehalten, dem, den Sie bisher Ihrer  
freundschaftlichen Achtung nicht unwürdig gehal-  
ten haben, von dem Besten Monarchen  
die fortgesetzte und erweiterte Gnade auszuwir-  
fen, die ihm rühmliche Muße und gnädige Be-

Wohnung seiner Arbeiten theils schon jetzt verlei-  
het, theils künftig noch mehr verleihen wird.  
Von einem edlen, menschenfreundlichen Manne,  
wie Ew. Excellenz, darf man Alles, was  
groß, edel und wohlthätig ist, erwarten, und  
ich habe nur noch den Wunsch zu thun: dieser  
Gnade nicht unwürdig, stets mit den ehrerbie-  
tigsten Empfindungen zu sein und zu bleiben.

Ewr. Excellenz

Halle, den 5ten Sept.

1789.

ganz ergebenster Diener

Johann Reinhold Forster.